

Freundschaften in alle Welt

Internationale Beziehungen werden im Landtag groß geschrieben

Januar 2010 – Mit vielen Ländern in Europa und in der Welt ist der Landtag Nordrhein-Westfalen vernetzt. Seit vielen Jahren pflegt das Landesparlament Freundschaften zu Akteuren in benachbarten und fernen Staaten, um so den internationalen Austausch und grenzüberschreitende Begegnungen zu fördern.

Für Vielfalt und Toleranz, gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit machen sich alle vier Fraktionen im Landtag Nordrhein-Westfalen stark. Dies bekräftigten sie beispielsweise mit einer gemeinsamen Resolution im September 2008 (Drs. 14/7464). Darin heißt es, die Landtagsfraktionen engagieren sich dafür, „den interkulturellen und interreligiösen Dialog zu intensivieren mit dem Ziel eines friedlichen und respektvollen Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religionszugehörigkeit“. Umso mehr setzen sich Abgeordnete aller Fraktionen häufig über die parlamentarische „Alltagsarbeit“ hinaus für die internationalen Beziehungen des Landtags Nordrhein-Westfalen und den politisch-kulturellen Austausch über Ländergrenzen hinweg ein.

STAATEN UND KULTUREN

Insgesamt sechs Parlamentariergruppen arbeiten in der laufenden Wahlperiode daran mit, das Verständnis unterschiedlicher Kulturkreise und Nationen füreinander zu fördern und Begegnungen von Menschen aus verschiedenen Ländern zu ermöglichen. Zu den Staaten Polen, Israel, der Türkei, den USA, China und den Staaten des Baltikums pflegen die Parlamentariergruppen ein intensives Verhältnis. Sie stehen in engem Kontakt zu den Botschaften, Konsulaten und Interessenvertretungen ihrer Partnerländer in Deutschland, und sie halten zugleich den direkten Draht zu Ansprechpartnern und gesellschaftlichen Gruppen im jeweiligen Land aufrecht. Die inhaltlichen Schwerpunkte ihres Wirkens und die Motivation ihrer Mitglieder stellt „Landtag Intern“ auf den folgenden beiden Seiten vor.

Die Vorsitzenden der Gruppen berichten in dieser Ausgabe, welche konkreten Ziele im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen und welche Begegnungen sie in den zurückliegenden fünf Jahren seit Beginn der Wahlperiode besonders beeindruckt haben. Ihre persönlichen Schilderungen zeigen: Die Parlamentariergruppen des Landtags leisten einen Beitrag dazu, dass gerade im Zeitalter der Globalisierung die Beziehungen Nordrhein-Westfalens zu anderen Staaten in Europa und der Welt gesellschaftlich, kulturell und wirtschaftlich gestärkt und weiter-

entwickelt werden können. Sie helfen mit, die Grundlage für internationale Freundschaften und grenzüberschreitende Kooperationen – beispielsweise im Jugendaustausch oder auch in der Zusammenarbeit von Vereinen und Verbänden – zu schaffen.

Dass der Landtag Nordrhein-Westfalen seine Beziehungen zu anderen Staaten intensiv pflegt, verdeutlichen regelmäßig auch Besuche hochrangiger Repräsentantinnen und Repräsentanten befreundeter Länder und Institutionen im Düsseldorfer Parlament. So konnte der Landtag in den zurückliegenden Monaten unter anderem Gäste wie den Staatspräsidenten der Republik Bulgarien, Georgi Parwanow, die niederländische Parlamentspräsidentin Gerdi A. Verbeet oder den litauischen Wirtschaftsminister Danius Kreivys in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt empfangen. Über viele Seiten ließe sich die Liste der Begegnungen im Landtag fortsetzen, ergänzt durch Parlamentarische Abende, die eine Plattform für einen weiteren Ausbau der internationalen Kontakte boten und bieten. So hat der Landtag seine Beziehungen beispielsweise zu den USA, zur Türkei, zu Polen und zu weiteren Staaten Mittel- und Osteuropas zum Anlass abendlicher Diskussionsrunden, Ausstellungen und Vorträge genommen. Außerdem ist es dem Parlament gelungen, eine Gesprächsreihe über aktuelle europäische Themen und Begegnungen zu etablieren. Regelmäßig empfängt der Landtag Vertreterinnen und Vertreter der europäischen Ratspräsidentenschaften, die den Landtagsabgeordneten Auskunft über die geplanten Schwerpunkte des jeweiligen Präsidentschaftsprogramms geben und gemeinsam mit den europapolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit in Europa aufzeigen (siehe auch Bericht auf Seite 18).

Diese und viele weitere Initiativen zeigen: Der Landtag wirkt oft weit über die Landesgrenzen hinaus daran mit, dass Nordrhein-Westfalen auch in der europäischen und internationalen Gemeinschaft verankert ist. Schließlich leben an Rhein, Ruhr und Lippe Menschen aus 170 verschiedenen Nationen. Diese kulturelle Vielfalt und die sich daraus ergebende Verantwortung gilt es auch gegenüber internationalen Freunden und Partnern zu kommunizieren. SW